

WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

Aus den Unternehmen

Vom Bearbeiten mit Diamanten und CBN

Jakob Lach GmbH & Co. KG, Hanau

Wo stünden zum Beispiel die Automobil-, die Luft- und die Raumfahrtindustrie, aber auch viele andere Verarbeitende Gewerbe weltweit, gäbe es nicht Bohr-, Fräs- und Schleifaufsätze aus Diamant und kubischem Bornitrid (CBN)? Das härteste und das zweithärteste aller bekannten Materialien eignen sich perfekt für die Bearbeitung von Werkstücken – lange Laufzeiten machen den Einsatz rentabel. Selbst sprödharte Materialien mit hoher Härte und Verschleißfestigkeit, wie hochlegierte Werkzeugstähle, Keramiken, Glasfaserkunststoffe oder Kunststoff, der mit Kohlenstofffasern verstärkt wird, lassen sich hochpräzise bearbeiten. Als weltweit einziges Unternehmen entwickelt und produziert LACH DIAMANT umfassende kundenspezifische Lösungen aus Diamant und CBN für industrielle Einsätze.

Das 1922 von Jakob Lach gegründete Familienunternehmen wird mittlerweile in der zweiten und dritten Generation von Horst Lach und seinem Sohn Robert Lach geführt. Das Unternehmen hat Industriegeschichte geschrieben und fügt immer wieder neue Kapitel hinzu. Aus einer regional bedeutenden Lohnschleiferei in Erlensee mit in Spitzenzeiten bis zu 600 Mitarbeitern entwickelte sich nach dem Zweiten Weltkrieg Schritt für Schritt ein Zulieferer der Extraklasse, der ein ganz besonderes Produktportfolio anbieten kann. In dem Maße, wie die Diamantschleiferei seit den 1950er-Jahren aus Kostengründen ins Ausland abwanderte, entwickelte sich der Werkzeuglieferant. Der Einsatz von Industriediamanten auf Werkzeugen brachte dabei einen ersten Durchbruch. Heute sind Diamanten und CBN aus der Hightech-Industrie weltweit nicht mehr wegzudenken. Denn die Werkzeuge aus Hanau und den Standorten in Sachsen und den USA arbeiten sich verschleißarm und zügig selbst durch harten Stahl oder Hightech-Kunststoffe wie Carbon.



Robert (l.) und Horst Lach (r.) verändern mit ihrem Team und den erzeugten Werkzeugen die Welt. Das wurde gebührend und am richtigen Ort gefeiert: Passend zum einhundertsten Gründungsjubiläum von Lach Diamant hat das Hanauer Goldschmiedehaus dem Unternehmen eine Ausstellung gewidmet.

Das hat Folgen, auch kuriose: Wenn im kommenden Winter Eisschnellläufer bei Wettbewerben neue Rekorde aufstellen, dann haben bestimmt wieder mit Diamantsprays und -pasten aus Hanau polierte Kufen den Athleten geholfen. Auch viele Alltagsgegenstände von heute, von großen Flugzeugen bis hin zu Windkraftanlagen oder Möbel aus Verbundwerkstoffen, wären ohne die beschichteten Fräser, Schleifaufsätze und Bohrer aus dem Hause Lach nicht herstellbar. Der vielfach ausgezeichnete, leidenschaftliche Innovator

hat nicht zuletzt die Holzverarbeitende Industrie in eine andere Dimension katapultiert. Dafür gibt es einen guten Grund: Die beschichteten Werkzeuge sind überall da unentbehrlich, wo mehrere Werkstoffe zusammenkommen. Viele Erfindungen aus dem derzeit 150 Mitarbeiter beschäftigenden Unternehmen haben in den vergangenen Jahrzehnten weltweit neue Technologien und Fertigungsverfahren ermöglicht. Sie alle aufzuzählen, würde an dieser Stelle das Satzraster sprengen.